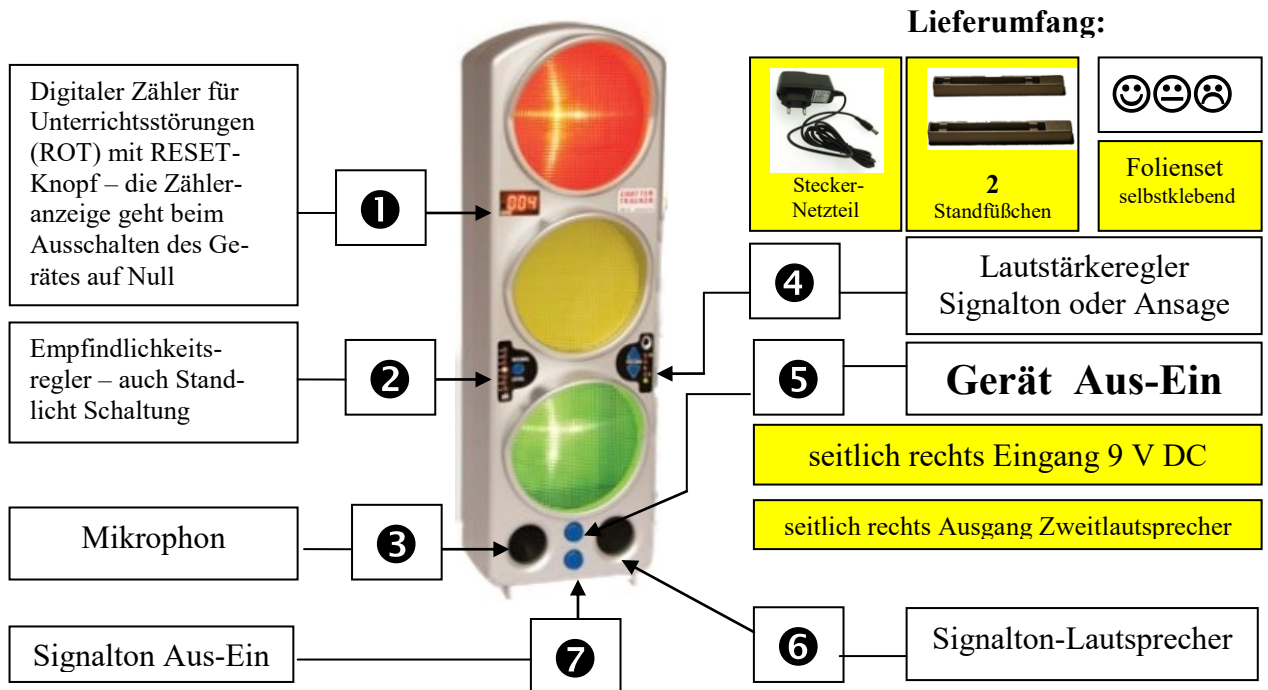


Chatter Tracker™ - Lärmampel

Betriebsanleitung des Modells 2017

mit Verzögerungsschaltung und Zähler für Unterrichts-Störungen



Dieses Gerät hat eine **Verzögerungsschaltung**: es reagiert nicht auf ganz kurzzeitigen Lärm. Nur wenn der Lärm länger als 2 Sekunden andauert, erfolgt eine Reaktion - die Ampel springt auf GELB oder, wenn es noch lauter wird, auf ROT.

1. Sicherheitshinweise

Die Lärm-Ampel kann auf einen Tisch gestellt oder an eine Wand gehängt werden.

- Wählen Sie einen Platz fern von Hitze, Feuchtigkeit, Wasser oder anderen Flüssigkeiten.
- Benutzen Sie nur die mitgelieferte Stromversorgung.
- Verlegen Sie das Stromversorgungs-Kabel so, dass es nicht beschädigt werden kann.
- Eine Verlängerung des Stromkabels ist im Klassenraum oder der KITA unzulässig.
- Bitte lesen Sie diese Betriebshinweise !

2. Inbetriebnahme:

a) mit dem mitgelieferten Steckernetzteil

Schließen Sie das Gerät mit dem Steckernetzteil an das Stromnetz an. Schalten Sie es mit dem Druckschalter **5** ein. Probieren Sie die Empfindlichkeits- und die Regelung des Signaltones aus **2**, **7**, **4** - Sie können nichts falsch machen.

Im Klassenraum oder der KITA dürfen Sie keine lose verlegte Stromleitungsverlängerung benutzen. Sonst verlieren Sie den Versicherungsschutz.

b) mit Batterien oder Akkus AA:

Nehmen Sie das Gerät vor dem Betrieb mit Akkus oder Batterien aus dem Stromnetz. Legen Sie 6 aufgeladene Mignon-Akkus (AA) oder Batterien in das Fach **D** auf der Rückseite des Gerätes – achten Sie auf die richtige Polung. Die Betriebsdauer voll aufgeladener Akkus beträgt in der Lärmampel in Abhängigkeit von der Akku-Leistung (700 oder 1000 mA) ca. 12 Stunden. Neue Akkus sind meist nur zur Hälfte aufgeladen.

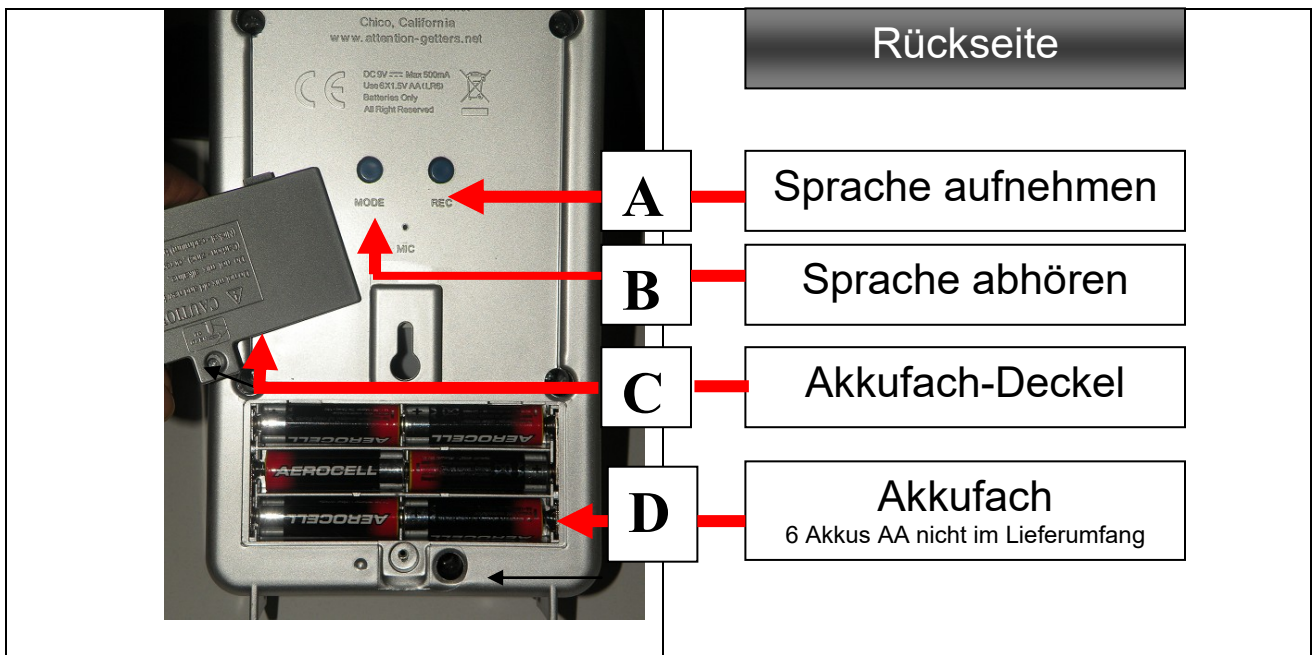
c) Aufladen der 6 Akkus Mignon AA 700 - 1000 mA

Die Akkus werden nicht in der Lärmampel aufgeladen. Sie können ein handelsübliches Lade- oder Schnell-Ladegerät benutzen. Eine Aufladung dauert mindestens 8 Stunden – mit einem Schnell-Ladegerät geht es viel schneller. Die Akkus und das Ladegerät sind nicht im Lieferumfang enthalten

3. Warn- und Signalton bzw. Textansage einschalten und verändern

Sie können den Signalton, der bei ROT ertönt, in der Lautstärke **4** ändern – oder auch abschalten **7** oder durch eine mehrsprachige Ansage **B** ersetzen. Dann werden auch Kinder gewarnt, die die Ampel nicht sehen können. Einprogrammiert ist die Ansage in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

Mit dem eingebauten Sprach-Recorder **A** können Sie einen eigenen Sprachtext oder einen anderen Signalton oder einen Ton einer Klangschale aufnehmen. Die maximale Aufnahme-Zeit beträgt 15 Sekunden.



Auf der Rückseite des Gerätes sehen Sie 2 blaue Druckknöpfe. Mit dem linken Druckknopf (**B** = MODE) wählen Sie die Art des Signales: Sie können zwischen einer Sirene und einer Sprachansage in verschiedenen Sprachen wählen. In der letzten Stellung hören Sie nichts; drücken Sie diesen Knopf und nach dem Piepton gleichzeitig den rechten Druckknopf (**A**=Record), um eine neue Sprachansage (z.B. <Es ist viel zu laut>) oder einen harmonischen Gong-Klang aufzunehmen.

4. Anschluss für einen Zweitlautsprecher

Auf der rechten Seite befindet sich ein Ausgang für einen Zweitlautsprecher/-Verstärker. Man kann damit den Signalton verstärken. Das soll sinnvoll sein, wenn man das Gerät z.B. in einer Mensa betreibt. Wir halten dies für nicht sinnvoll. Das Gerät funktioniert ohnehin nicht in Räumen über 80 m²; es ist pädagogisch unsinnig, Lärm mit noch lauterem Lärm übertönen zu wollen.

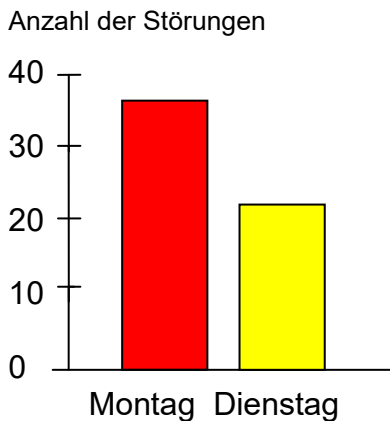
5. Pädagogische Anregungen

Kein Apparat ersetzt die Pädagogik. Sie müssen mit den Kindern vor dem Einsatz einer Lärmampel Verhaltens-Vereinbarungen treffen. Tun Sie dies nicht, klatschen die Kinder mit den Händen, oder sie machen sich über das Gerät lustig. Vereinbarungen mit Kindern muss man ständig in Erinnerung bringen. Wer das vergisst, verspielt alles bisher Erreichte. Die Kinder müssen auch wissen, welche Konsequenzen es hat, wenn sie mutwillig in die Hände klatschen oder anderweitig Krach machen. Alle Lehrkräfte und auch alle pädagogischen Mitarbeiterinnen müssen sich an diese Vereinbarung halten. Inkonsequenz ist der Tod jeder Erziehung. Die Vereinbarungen und die Konsequenzen bei Nicht-Beachtung müssen auf einem größeren, gut sichtbaren Plakat so notiert werden, dass Sie die Kinder bei jedem Verstoß daran erinnern können.

Zusätzliche Erinnerungen erfolgen vorfall-unabhängig in

- Klasse 1 und 2 : stündlich zum Jahres-Ende hin abnehmend in der Häufigkeit
- Klasse 3 und 4 : täglich zum Jahres-Ende hin abnehmend in der Häufigkeit
- ab Klasse 5 mindestens 1mal pro Woche

Man vergisst dies leicht - bitte überlegen Sie, ob es vorstellbar ist, dass SchülerInnen diese vorfall-unabhängigen Erinnerungen im Sinne eines Klassenamtes übernehmen. Alles, was die Kinder selbst tun und verantworten, bleibt länger im Gedächtnis.



Das Gerät zeigt die Unterrichts-Störungen an - trotzdem darf es nicht als „Bestrafungssystem“ verwendet werden. Bestrafungen führen nie zu dauerhaften Verhaltensänderungen. Belohnen Sie statt dessen die erreichten Fortschritte:

Am Montag wurden in dieser Grafik von der Lärm-Ampel noch 38 Störungen angezeigt (roter Balken). Am Dienstag - also nur 1 Tag später - sank die Störungsanzeige auf 20 - also etwa die Hälfte oder anders ausgedrückt 18 Störungen weniger. Dieser Fortschritt ist gewaltig. Er verdient es, lobend hervorgehoben zu werden. 20 ist dann die Basis für eine neue Zieldefinition: „Ob ihr es morgen wohl schaffen könnt, die Ampel höchstens 10mal auf ROT zu bringen? Das wäre super!“

6. Einstellung der Empfindlichkeit

Das Gerät hat eine in 7 Stufen einstellbare Empfindlichkeit, die Sie mit dem Empfindlichkeitsregler ② verändern können. Dieser Druck-Knopf ermöglicht auch die Einstellung von Dauerlicht einer Farbe z.B. ROT für die Phase der Stillarbeit oder GRÜN für die Phase, in der leise Gespräche erlaubt sind. Diese Einstellung trägt die Bezeichnung dB - die Abkürzung für Dezibel. Die Ampel ist nicht in der logarithmischen Dezibel-Skala geeicht. Die Einstellungspunkte entsprechen nur ungefähr der Dezibel-Skala. Eine Empfindlichkeit von 50 dB(A) entspricht Flüstern – eine von 110 dB(A) ist etwa so laut wie ein Bohrhammer. Wenn 25-30 Kinder ganz still im Raum sitzen und nur leise atmen, so wird schon ein summarisches Geräusch von 55 dB(A) erzeugt. Ein Abstand von 10 Empfindlichkeits-Punkten (70 auf 80 sog. dB) auf der Anzeige der Lärmampel entspricht etwa einer Verdoppelung der subjektiv wahrgenommenen Stör-Lautstärke.

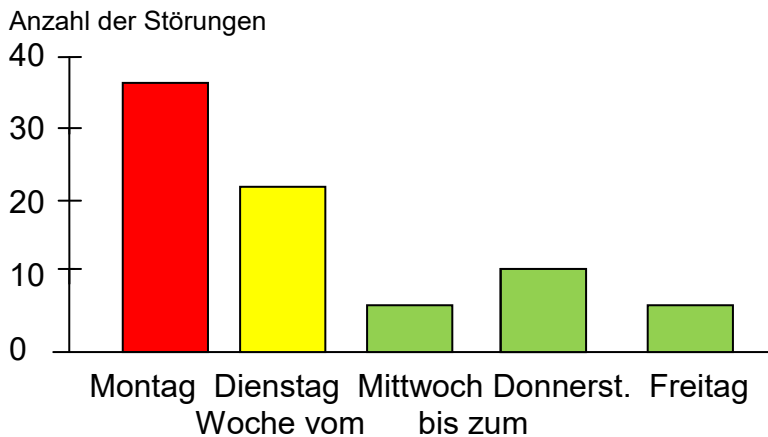
Wählen Sie mit dem Empfindlichkeits-Regler die Ansprechempfindlichkeit aus, die für Sie und für die Kinder angenehm ist. Das ist abhängig von der Kinderzahl, von der Schallhärte der Wände und des Bodenbelages und vielem mehr. Normal ist in einem Klassen- oder Gruppenraum eine Mittel-Einstellung 70 oder 80. Bei der Aufstellung oder -hängung der Lärmampel gilt es, pädagogische Erwägungen zur Sitzordnung einzubeziehen. Generell reagiert die Ampel stärker auf den Schall, der in ihrer Nähe auftritt. Setzen Sie besonders undisziplinierte Kinder nie ganz nah an die Ampel. Sie würde dann dauernd auf ROT gehen und damit die disziplinierten Kinder verärgern. Das Gerät unterliegt den physikalischen Gesetzen der Schallausbreitung. Dazu gehört auch der Nachhall und die Richtung, aus der der Störschall hauptsächlich kommt. Sie reagiert am besten auf Störschall, der in etwa 5 m Entfernung entsteht. Das absolute Maximum der Entfernung zwischen dem „häufig lauten Kind“ und dem Gerät beträgt ca. 10 m.

- Wenn alle Kinder mit dem Blick zur Wandtafel sitzen, muss das Gerät neben der Tafel stehen oder hängen. Besonders laute Kinder sollten dann in der Raummitte platziert werden.
- Wenn Sie mit Gruppentischen arbeiten, ist der beste Aufstellungsort in einem Klassenraum (ca.10x10 m) mittig an einer Wand ohne Fenster. Wenn dort keine Steckdose ist, müssen Sie Akkus verwenden. Besonders laute Kinder sitzen an einem Tisch, der etwa 5 m von der Ampel entfernt ist.
- Sitzen besonders laute Schüler vorn vor dem Lehrerpult, ist die Einstellung der Lärmampel schwierig; denn sie darf nicht so empfindlich eingestellt werden, dass schon leise Äußerungen des Schülers oder des Lehrers zu einem ROT führen. Eine unempfindlichere Einstellung des Gerätes führt dazu, dass es Krach aus den hinteren Reihen nicht mehr „hört“. Man muss wegen der unterschiedlichen Reflexionen ausprobieren, welche Einstellung zu einem günstigen Ergebnis führt. Notfalls müssen Problemschüler etwas entfernt von der Lärmampel sitzen.
- Untersuchungen zeigen, dass oft der Lehrer/die Lehrerin die lauteste Person im Raum ist. Probieren Sie bitte ohne Schüler aus, wie laut sie sprechen dürfen, ohne ROT zu erzeugen.
- Benutzen Sie niemals eine lose verlegte Stromleitungs-Verlängerung. Das ist verboten. Sie verlieren bei einem Unfall den Versicherungsschutz.

7. Visualisierung der Erfolge

Es hat sich bewährt, anfangs nach jeder Stunde mit den Kindern über die Anzahl der Störungen zu sprechen und gleichzeitig neue Ziele zu vereinbaren. Wählen Sie den Zeitraum nicht zu lang – eine Doppelstunde geht gerade noch. In der KITA oder der ersten Klasse ist ein kürzerer Zeitraum notwendig.

Die beeindruckendsten Erfolge werden durch Visualisierung der erzielten Ergebnisse/Stunde am Ende der Woche mit einem Balkendiagramm erzielt. Dann sehen die Kinder, welche Erfolge sie erzielen konnten. Das motiviert und führt zu noch disziplinierterem Verhalten. Nicht selten wird von einem Tag auf den anderen eine Halbierung der Zahl der Störungen des Unterrichts erreicht. Wird die Ampel in der Pause ausgeschaltet, muss vorher die Zahl der Störungen notiert werden, weil das Ausschalten den Störungszähler auf Null setzt. Auch das kann ein Klassenamt sein.



Das Balkendiagramm hängt im Klassenraum - so erinnert es die Kinder und die Lehrkräfte oder hospitierende Eltern an die bereits erreichten Erfolge. Die Ergebnisse sollten regelmäßig bei den Elternabenden und bei Konferenzen bzw. Sitzungen des Vorstandes der Klassenelternschaft vorgestellt werden. Die Eltern freuen sich - das erzeugt bei den Kindern Motivation. Es ist oft sehr wirksam, die Balkendiagramme denen zeigen, die die Anschaffung der Ampel finanziert haben. Vielleicht erhalten Sie so die Möglichkeit, weitere Lärmampeln zu kaufen.

8. Pflege und Wartung

Die Lärmampel benötigt keine besondere Wartung. Die LED-Leuchtmittel sind fest eingelötet. Sie halten praktisch „ewig“. Das Gerät wird für die Schüler „wertvoller“, wenn es gelegentlich abgestaubt und außen mit Kunststoff-Glanz-Reiniger bearbeitet wird. Reinigung und Pflege von Geräten kann auch ein Klassenamt sein.

9. Unüberwindliche Probleme bei der Einstellung des Gerätes

In vielen Sekundarstufen-Klassenräumen erzeugen schallharte Wände und Linoleum-Bodenbelag einen enormen Nachhall. Dies kann dazu führen, dass die Lärmampel nicht zufriedenstellend einstellbar ist. Oft können die Fachkräfte für Arbeitssicherheit helfen. Nachhall beseitigt man am kostengünstigsten durch Kanten-Absorber: (Richter & Fuchs [2012] <http://www.paedboutique.de/downloads/laermbekaempfung.pdf>) .

10. Rücknahme eines defekten Gerätes

Es kommt sehr selten vor, dass ein Gerät nicht zufriedenstellend funktioniert. Rufen Sie in einem solchen Falle immer die kostenlose Hotline der Lieferfirma an: 04252-939214. Dabei muss die Beanstandung genau beschrieben werden – es reicht nicht, wenn eine Verwaltungsangestellte beauftragt wird, die nie mit dem Gerät gearbeitet hat. Das defekte Gerät wird in Deutschland von der Lieferfirma zurückgeholt, und Sie erhalten sofort ein neues Ersatzgerät. Unfrei zurückgesandte Pakete werden nicht angenommen.

